

FIREBALL GAZETTE



SWISS FIREBALL ASSOCIATION • erscheint viermal jährlich • Nr. 4, Dezember 1991

Vorstand

Präsident

■ **Stefan Ritzler**, Rüegerholzstr. 48,
8500 Frauenfeld 054/ 22 26 44 (p)
054/ 51 18 24 (g)

Sekretariat

■ **Dorett Hanhart**, Breitestr. 5,
8400 Winterthur 052/ 28 40 72 od.
054/ 41 24 79 (p)

Kassier

■ **Bruno Hollmann**, Wildbachstr. 20,
8424 Embrach 01/ 865 15 54 (p),
01/ 860 45 45 (g)

Regattawesen

■ **Jürg Vetterli**, Lohnstr. 4,
8200 Schaffhausen 053/ 24 11 93 (p)

Pressechef

■ **Erich Moser**, Bettenstr. 60
8400 Winterthur 052/ 213 17 24

Beisitzer

■ Selektion
Martin Stolz, Bellevuestr. 36,
3073 Gümligen, 031/ 52 51 84 (p)

■ Gazette / Redaktion
Ruedi Moser, Heiniweg 11,
8404 Winterthur 052/ 27 98 39 (p)

■ Gazette / Layout
Markus Heilig, Bellevuestr. 5,
3073 Gümligen, 031/ 52 28 42 (p)

SFA-Bazar

■ **Stefan Ritzler**, Rüegerholzstr. 48,
8500 Frauenfeld 054/ 22 26 44 (p)
054/ 51 18 24 (g)

Post an die SFA:

■ Breitestr. 5, 8400 Winterthur
Einzahlungen:
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

Floottenchefs

■ Bodensee
Stefan Badertscher,
Chnübri 32,
8197 Rafz 01/ 869 02 00 (p)

■ Neuenburgersee süd – Murtensee
Markus Heilig, Bellevuestr. 5,
3073 Gümligen, 031/ 52 28 42 (p)

■ Neuenburgersee nord
vakant

■ Vierwaldstättersee
Jürg Schneider, Kreuzbühlweg 42
6045 Meggen, 041/ 37 14 52

■ Thunersee:
Heinz Wyss, Dorf, 3510 Häutligen
031/ 791 17 14 (p)

■ Hallwilersee
Thomas Bossard, Unterdorf 57
5703 Seon, 064/ 55 26 39 (p)

■ Zürichsee, Sihlsee, Greifen- und
Walensee:
Ivo Helbling, Zypressenstr. 123
8004 Zürich, 01/ 242 17 86

neu!

Editorial

Liebe FireballerInnen,

Ihr habt die letzte Ausgabe der Gazette in dieser Form vor Euch. Damit verabschiedet sich Markus, unser exzellenter Layouter, der unserem Heftli das attraktive Aussehen verpasst hat. Ein Ersatz ist nicht in Sicht. Die Gazette wird ihr Gesicht stark ändern!

Vielen Dank an all diejenigen, die bei uns in der Occasionenliste inseriert hatten, erfolgreich waren und uns dies auch mitteilten. Nur so ist es möglich auf unserem Marktplatz Ordnung zu halten.

Schöni Wiehnacht und es guets Neus!

Bis zur GV

Erich und Ruedi

Redaktionsschluss 1/92: 31.1.92

Neue SFA-Mitglieder

Markus Läubli
Talstrasse 10a
3122 Kehrsatz

Segelklub Neuhaus Interlaken
Passivmitglied, z.Z. noch kein Boot

Daniela Centazzo
Untere Goldey 5
3800 Unterseen

Segelklub Neuhaus Interlaken
segelt auf Z-13000

Bei Therèse und Daniel Gindraux hat es
Nachwuchs gegeben:

Sven

ist am 27. Oktober zur Welt gekommen

Wir gratulieren!

EM

Bei den Vorbereitungen zu dieser Regatta standen Fragen zum Land CSFR klar im Vordergrund. Diese lauteten etwa: Visumpflicht? Zwangsumtausch? Wie lange muss der Reisepass noch gültig sein? Welche Zahlungsmittel sind in bezug auf Sicherheit und Akzeptanz die besten? Wie steht es mit unserer Hotelreservation?

Beim Boot sollte ja alles in Ordnung sein, nachdem wir ja bereits die SM in Murten gesegelt hatten. In Linz in Österreich mussten wir aber feststellen, in diesem Punkt gefehlt zu haben. Wohl hatten wir alle für die Grenzübertritte notwendigen Ausweise eingepackt, den Messbrief aber zu Hause vergessen. Die Ferienstimmung sank auf den Nullpunkt. Telefon, Postexpress etc. sind in der CSFR sicher keine tauglichen Mittel um innerhalb eines Tag zu einer vernünftigen Lösung zu kommen.

Bei unserer Ankunft in Cerna am späten Samstagnachmittag teilten wir dann allen anwesenden Schweizern unsere Schmach mit. Die Vermessungsorganisation entschied sich unbürokratisch, betrachtete unser Boot etwas genauer, stellte fest, dass es ein Fireball wäre und wir durften doch starten. Für diese Erlaubnis danken wir an dieser Stelle der Organisation, den Schweizer Mitkonkurrenten und insbesondere Lindy und Lucien Preuss, welche bereit gewesen wären, für uns ein gewichtiges, gutes Wort beim "Race Committee" einzulegen.

Die Frage der Unterkunft war dann ein grösseres Problem. Anstelle des Zweibettzimmers für DM 40.- die Nacht bot man uns für DM 60.- ein Vierbettzimmer an. Zudem konnte man nur mit "Tscheck-Money", das heisst tschechischem Bargeld, bezahlen. In der eigens für die Europameisterschaft eingerichteten Wechselstube konnten wir weder Reisecheques noch Eurocheques einlösen, sondern nur Deutsche Mark wechseln. Man teilte uns aber mit, dass wir von der SFA noch DM 250.- zur Verfügung hätten. Wir entschlossen uns, in Geldsachen zur Zurückhaltung, um notfalls unsere aufgelaufenen Verpflichtungen aus dem Notbargeld bezahlen zu können.

Die Trainingsregatta im "Cerna Becken", direkt vor unserem Hotelstrand, vom Sonntagnachmittag, bei leichten Winden aus nördlichen Richtungen, liess die chauvinistischen schweizer Herzen höher schlagen, beendeten doch Ruedi und Erich diesen nichtzählenden Lauf auf dem ersten Platz. Die erste zählende Regatta vom Montag, ebenfalls bei leichten Winden aus nördlichen Richtungen, brachte den Mosers mit dem 6. Rang wiederum eine Spitzenplatzierung. Aber auch Martin und Damian lagen bis kurz vor Schluss sehr gut im Rennen, bis plötzlich mit dem unter Land wieder auffrischenden Wind ein Pulk von rund 20 Booten, unter ihnen Ivo und Romy und Lindy und Lucien, an der in der Seemitte lustlos dahindümpelnden Flotte vorbeizogen.

Den Nachmittag verbrachten wir dann im schönen, ca. 20 km entfernten Cesky Krumlov, wo leider die Banken schon geschlossen waren und die Wechselstuben sich nicht mit Schecks ausrauben Hessen.

Harte und lange Arbeit war am Dienstag mit den Läufen zwei und drei angesagt. Der Wind hatte auf südöstliche Richtung umgeschlagen, weshalb die Organisation das Regattafeld nach Süden verlegte, wo auch bei diesen Verhältnissen wiederum

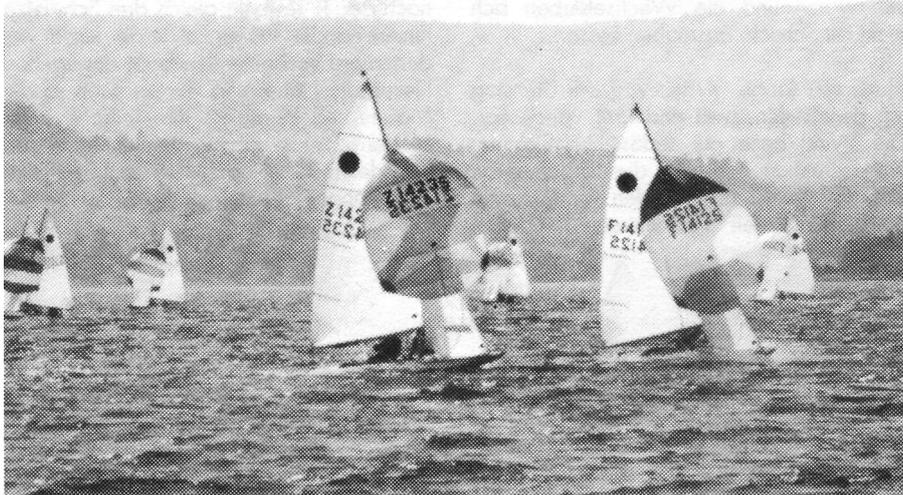
allem Überfluss mussten wir dann noch den obligaten 720er drehen. Der dritte Lauf gelang den Schweizern gut, sodass nach der 1. Leeboje gleich drei Schweizer hintereinander waren. Wir als letzte wurden zuerst von einem Luvboot angegriffen, hielten die Höhe, und vermasselten so den Mosers und Hunkelers ihre Leetour. Einen Nutzen daraus haben wir nicht gezogen, beendeten diese doch den Lauf fünf und zehn Ränge vor uns.



ein grosses Dreieck ausgelegt werden konnte. Beim Start war die Boje bevorzugt. Im Vergleich zu unseren Schweizer Mitkonkurrenten lagen wir am anfang gut im Rennen. Sogar Pinell/Crips konnten wir lange hinter uns lassen, bis wir, in unserem Übermut und Drang, eine noch bessere Plazierung zu erreichen, kurz vor der Luvboje einen tschechischen Segler unterwendeten und an der Luvboje wie eine Fliege im Spinnennetz hängenblieben. Zu

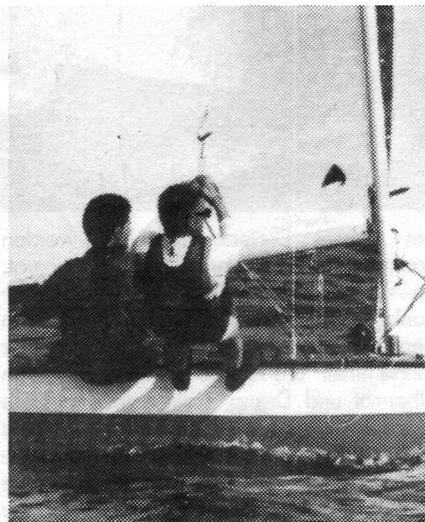
Vom vierten und fünften Lauf ist in unseren Erinnerungen nicht mehr viel geblieben. Die Ehre am Schluss einen Bericht schreiben zu dürfen, zeichnete sich in der Rangliste noch nicht ab und ohne spezielle Gründe machen wir keine schriftlichen Aufzeichnungen über Regatten.

Die Läufe sechs und sieben fanden bei Windstärken um 5 statt, auf einem Teil des Lake Lipno, der auch für die Tschechen



Neuland war, da dieser etwas nahe an der österreichischen Grenze lag und erst seft Glasnost für "normale" Regatten zugänglich ist. Bei diesen für uns "Züriseegler" eher ungewohnten Windstärken starteten wir sehr vorsichtig, zudem mussten wir erst noch einen guten Trimm für diesen Wind und diese Welle finden (vor allem Fock zu dicht). Die Kreuz war für uns bei diesen Verhältnissen zu kurz, kaum einer segelte den ganzen ersten Raumschenkel mit dem Spinnaker, auf dem zweiten Raumschenkel waren dafür dann zwei Halsen angesagt, und wenn wir dann noch, anstatt abzubremsen, bei der Leetonne untenrum gingen, um Vortrittsberechtigten die Innenposition zu geben, durften wir auf der Kreuz zum Dank dafür massiv abfallen, weil ein vor Anker liegendes "Race-Committee-Boor" uns den Weg zur Luvboje versperrte. Der kurze Kurs, der starke, schöne Wind und die vielen Boote so eng beieinander waren sicher ideale

Verhältnisse für einen Videofilm. Für uns jedoch nicht. Uns fehlte (und dieser Zustand dauert an) die Übung.





Die Europameisterschaft war ein Erfolg für alle Teilnehmer, ganz gleich, auf welchem Schlussrang man sich plazierte. Auch neben dem eigentlichen Sportanlass wurde viel geboten, sofern man sich rechtzeitig dafür eingeschrieben hatte (wir nicht, wir mussten ja zuerst unsere Geldwechselprobleme lösen). Dem Regattakomitee gratulieren wir herzlich zu seinen hervorragenden Leistungen. Wo Licht ist, gibt es auch immer Schatten, denn allen kann man ja nie alles recht machen und das wird auch so bleiben solange wir vernünftige Menschen bleiben. So wurde zum Beispiel mit viel Geschick dafür gesorgt, dass wir zum Frühstück anstelle des ortsüblichen "Chümbrot", Weissbrot und "Dunkles" ohne diesen unerwünschten Zusatz erhielten, nebst ca. 200 g Aufschnitt pro Person an den meisten Tagen. Zur Abwechslung gab es an einem Morgen zwei grosse gegrillte Savelats oder einen grossen Teller kalte Teigwaren an einem anderen. Wir

waren schlechte Gäste, erst Spezialwünsche, wie ein Glas kalte Milch für unser Müesli, und dann mehr als 3/4 der kostbaren Lebensmittel wieder stehen lassen. So verschwenderisch können sich wohl nur Westler benehmen. Vielleicht hätten wir weniger Nahrungsmittelabfälle verursacht, wenn wir bei einem Frühstücksbuffet nur das härten nehmen können, was wir auch nachher essen wollten. Der Preis für das Gebotene war sicher i.O. Was die Tschechen über uns gedacht haben wissen wir leider nicht. Zum Vergleich; in einem benachbarten Hotel bekamen wir zum Preis eines Morgenessens auch bequem zwei Nachtessen à la carte.

Z13665

Rangliste EM

| Rang | Segel Nr. | Crew | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | total |
|------|-----------|-----------------------|----|-----|-----|----|-----|-----|-----|--------------|
| 1 | CZ14267 | Pinell/Crips | 3 | 21 | 11 | 3 | 1 | 1 | 2 | 31.4 |
| 2 | KA 14150 | Burns/Sinclair | 9 | 3 | 7 | 7 | 6 | 2 | 1 | 46.4 |
| 3 | K14213 | Payne/Payne | 1 | 9 | 1 | 22 | 10 | 6 | 4 | 50.7 |
| 4 | K14069 | Hartley/Goacher | 4 | 19 | PMS | 1 | 2 | 4 | 6 | 55.7 |
| 5 | K14110 | Johnson/Griffiss | 27 | 11 | 2 | 2 | 8 | 10 | 5 | 63 |
| 6 | K14245 | Bowdler/Bowdler | 5 | 7 | 26 | 5 | 3 | DNF | 10 | 86.7 |
| 7 | K14260 | Horey/Show | 8 | 6 | 14 | 24 | 1 | 3 | 8 | 87.4 |
| 8 | K14244 | Saul/Wade | 2 | 14 | 18 | 17 | 7 | 8 | 9 | 88 |
| 9 | K14035 | Hanna buss/Hill | 12 | 1 | PMS | 10 | 13 | 7 | 17 | 89 |
| 10 | CZ 14091 | Mrzilek/Koran | 11 | 16 | 8 | 15 | g | 21 | 12 | 107 |
| 11 | F 14059 | Treguier/Waubant | 22 | 22 | 25 | 20 | 5 | 5 | 3 | 107.7 |
| 12 | F 14270 | Basset/Nouel | 13 | 12 | 20 | 6 | 19 | 17 | 7 | 109.7 |
| 13 | Z14149 | Moser/Moser | 6 | 26 | 4 | 26 | 14 | 12 | DNF | 121.7 |
| 14 | K 13982 | Rowland/Rowland | 16 | 5 | 3 | 33 | 18 | 23 | 27 | 123.7 |
| 15 | K14130 | Winder/Rielely | 15 | 10 | 5 | 46 | 4 | DSQ | 11 | 124 |
| 16 | CZ13394 | Myslik/Myslik | 26 | 2 | 33 | 12 | 12 | 16 | 36 | 132 |
| 17 | F14139 | Robert/Cordelle | 29 | 8 | 50 | 16 | 11 | 11 | 25 | 136 |
| 18 | F 12882 | Triaux/Collin | 32 | 18 | 23 | 4 | DSQ | 14 | 13 | 138 |
| 19 | F14125 | Cordelle/Le Göll | 14 | DSQ | 15 | 9 | 22 | 26 | 20 | 142 |
| 20 | Z14235 | Hunkeler/Bucher | 39 | 30 | 9 | 21 | 21 | 15 | 15 | 147 |
| 21 | K14257 | Pollington/Pollington | 21 | 4 | 45 | 11 | 17 | DNF | 18 | 150 |
| 22 | K 13996 | Stone/Hazelwood | 7 | 24 | 16 | 32 | 33 | 13 | 22 | 150 |
| 23 | 1 14246 | Strobino/Baretti | 17 | 47 | 21 | 23 | 15 | 20 | 31 | 163 |
| 24 | K 13885 | Willets/Willets | 36 | 23 | 10 | 13 | 24 | 27 | 34 | 167 |
| 25 | CZ 13623 | Kacalek/Zaruba | 33 | 45 | 38 | 14 | 23 | 9 | 21 | 174 |
| 26 | CZ 13631 | Jelink/Vladyka | 20 | 36 | 24 | 18 | 44 | 19 | 26 | 179 |
| 27 | F 13839 | Perdon/Perdon | 28 | 15 | 12 | 30 | 31 | 42 | 28 | 180 |
| 28 | CZ14083 | Werner/Tkadlec | 24 | 35 | 6 | 36 | 20 | 41 | DNF | 197.7 |
| 29 | KC 14258 | Thompson/Pearson | 19 | 29 | 19 | 34 | 34 | 32 | 29 | 198 |
| 30 | CZ 13389 | Gyryca/Bachtik | 35 | PMS | 13 | 35 | 32 | 37 | 14 | 202 |
| 31 | Z13665 | Schwerzmann/Helbling | 10 | 25 | 17 | 31 | 39 | 49 | 47 | 205 |
| 32 | CZ 13514 | Pavlovsky/Fanta | 34 | 31 | 30 | 8 | 3J | 47 | 40 | 209 |
| 33 | S 12263 | Forsgren/Petersson | 42 | 38 | 31 | 48 | 25 | 22 | 16 | 210 |
| 34 | IR 14120 | Smith/O'Sullivan | 38 | 13 | 34 | 27 | 37 | 39 | 43 | 224 |
| 35 | F 13898 | Alain/Junca | 46 | 52 | 40 | 40 | 26 | 18 | 19 | 225 |
| 36 | CZ 14273 | Hajek/Pavlicek | 30 | 28 | 42 | 19 | 42 | 29 | DNC | 226 |
| 37 | CZ 13934 | Poloprutsky/Paruzek | 44 | 48 | 22 | 42 | 40 | 31 | 24 | 239 |
| 38 | CZ 13512 | Kment/Vrana | 23 | 43 | 53 | 4t | 28 | 33 | 35 | 239 |
| 39 | CZ 13597 | Kyttos/Rokusek | 54 | 27 | 29 | 28 | 36 | 52 | 38 | 246 |
| 40 | 113121 | Galletti/Garibaidi | 41 | 20 | 37 | 47 | 47 | 24 | DNF | 252 |

| Rang | Segel Nr. | Crew | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | total |
|-----------|-----------|-----------------------|-----|----|-----|----|-----|-----|-----|------------|
| 41 | 113763 | Sessarego/Peratone- | RET | 17 | 36 | 52 | 35 | 36 | 41 | 253 |
| 42 | B 13681 | Verbruggen/Ving | 40 | 46 | 44 | 54 | 38 | 28 | 23 | 255 |
| 43 | Z 14147 | Preuss/Preuss | 25 | 51 | 35 | 38 | 57 | 45 | 30 | 260 |
| 44 | K 13966 | Harper/Harper | 60 | 37 | 27 | 49 | 53 | 35 | 58 | 295 |
| 45 | B 14121 | Janssens/Van de Loock | PMS | 32 | 43 | 57 | 54 | 38 | 37 | 297 |
| 46 | H 10979 | Huisman/Kops | 37 | 42 | 41 | 56 | 41 | 51 | 51 | 299 |
| 47 | CZ 13425 | Prochazka/Culak | 45 | 49 | 49 | 29 | 56 | 44 | 52 | 304 |
| 48 | KZ 14233 | Gibbins/Green | 43 | 44 | 65 | 55 | 29 | 48 | 50 | 305 |
| 49 | K 13877 | Le Page/Le Page | 61 | 39 | 32 | 50 | 59 | 43 | 48 | 307 |
| 50 | CZ 13370 | Volf/Cechura | 31 | 34 | 54 | 61 | 46 | 55 | 53 | 309 |
| 51 | CZ 13360 | Sedivak/Laska | 47 | 58 | 57 | 51 | 52 | 30 | 39 | 312 |
| 52 | CZ 13423 | Juki/Juki | 49 | 41 | 58 | 62 | 48 | 40 | 42 | 314 |
| 53 | CZ 13502 | Pacek/Staniek | 53 | 40 | 39 | 43 | 85 | 59 | 49 | 315 |
| 54 | CZ 13383 | Smetana/Vetrovsky | PMS | 57 | 46 | 66 | 45 | 34 | 32 | 316 |
| 55 | 113761 | Martucci/Paiermi | 52 | 50 | 48 | 39 | 43 | 56 | 55 | 323 |
| 56 | F 14127 | Bretagne/Bontemps | 55 | 54 | 59 | 44 | 50 | 46 | 46 | 331 |
| 57 | 113767 | Brescia/Zerboni | 59 | 55 | 52 | 45 | DNF | 53 | 45 | 345 |
| 58 | Z 13978 | Appel/Erbe | 51 | 53 | 56 | 58 | 60 | 57 | 44 | 355 |
| 59 | F 14288 | Brothier/Hombert | 48 | 56 | DNF | 37 | 51 | DNC | DNC | 366 |
| 60 | H 14119 | Abbenhuis/Broeren | 56 | 59 | 62 | 60 | 49 | DNF | 54 | 376 |
| 61 | B 12088 | De keyser/Decleercq | 62 | 60 | 47 | 63 | 58 | 58 | 56 | 377 |
| 62 | B 14077 | Streep/Glaessens | 63 | 61 | 51 | 59 | 62 | 54 | 57 | 380 |
| 63 | G 13111 | Hoepfner/Benes | 57 | 62 | 64 | 53 | 64 | 60 | 59 | 391 |
| 64 | G 12626 | Baessler/Postel | 58 | 63 | 61 | 64 | 61 | 50 | DNF | 393 |
| 65 | F 11481 | Pichard/Cagneaux | 50 | 64 | 60 | 68 | 65 | 61 | 60 | 396 |
| 66 | H 12608 | Rother/Watts | 65 | 65 | 55 | 67 | 63 | DNC | DNC | 420 |
| 67 | B 13976 | Verheyen/De Buck | 64 | 66 | 63 | 65 | DNF | DNF | DNC | 430 |

Lac de Joux

Als wir in Estavayer unser Boot zusammenpackten, um es 50 km weiter oben wieder aufzustellen, setzte bereits eine flote Bise ein. Wir waren bester Laune. Oben am Lac de Joux sah's dann allerdings mager aus, sowohl in Sachen Wind wie auch punkto Beteiligung. Ganze 11 Teams hatten sich eingefunden. Die fast gleichzeitig stattfindende Europameisterschaft war wohl etwas schuld daran.

Fast pünktlich zum ersten Lauf war dann auch die Bise eingetrudelt. Wortwörtlich, und löcherig war sie auch noch. Bei 2-3 Bft fand der erste Lauf statt: Claude/Mathias vor Urs/Hene und Ste/Olivia. Für den zweiten Lauf frischte es nochmals auf. Bei 3-4 konstanten Bft sah's dann so aus: Urs/Hene vor Claude/Mathias und Ursula/Markus. Ein Bilderbuchtag war zu

Ende. Noch nicht ganz: der famose Klub kochte währschafte Linsen für uns und der Tomme war so grausam gut wie er stank.

Fröhliche Gesichter am Sonntag morgen: die Bise war noch da, mehr denn je. Bei 4 Bft segelten wir den dritten und vierten Lauf. Beide Male Urs/Hene vor Claude/Mathias und Ursula/Markus. Fast schade gab's keinen fünften Lauf...

Bei spätsommerlichem Paradowetter packten wir unser Boot wieder zusammen (um es dann 50 km weiter unten...). Alles in allem ein super Wochenende. Hoffentlich finden sich nächstes Jahr etwas mehr Boote ein, es lohnt sich allemal.

Z 14146 Ursula

| | | | | | | | | | | | |
|----|---------|----------------------|----|------|----|------|----|------|-----|------|------|
| 1 | Z 14166 | Schär/Wyss | 2 | 3 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| 2 | Z 13979 | Mermod/Birrer | 1 | 0 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 3 | 6 |
| 3 | Z 14146 | Schwendimann/Heilig | 4 | 8 | 3 | 5.7 | 3 | 5.7' | 3 | 5.7 | 17.1 |
| 4 | Z 13006 | Duvoisin/Vuillomenet | 7 | 13 | 4 | 8 | 4 | 8 | 4 | 8 | 24 |
| 5 | Z 13942 | Ritzler/Ruppert | 3 | 5.7 | 5 | 10 | 8 | 14 | 6 | 11.7 | 27.4 |
| 6 | Z 13756 | Gautschi/Gautschi | 6 | 11.7 | 6 | 11.7 | 5 | 10 | DNC | 18 | 33.4 |
| 7 | Z 13941 | Widmer/Hauer | 9 | 15 | 8 | 14 | 6 | 11.7 | 5 | 10 | 35.7 |
| 8 | Z 14078 | Grob/Grob | 11 | 17 | 7 | 13 | 7 | 13 | 7 | 13 | 39 |
| 9 | Z 13701 | Sprecher/Sprecher | 5 | 10 | 9 | 15 | 11 | 17 | 10 | 16 | 41 |
| 10 | Z 13001 | Sfeiger/Kägi | 8 | 14 | 10 | 16 | 9 | 15 | 8 | 14 | 43 |
| 11 | Z 11192 | Baumgartner/Schärer | 10 | 16 | 12 | 18 | 10 | 16 | 9 | 15 | 47 |

Estovoyer

Zur traditionellen Herbstregatta in Estavayer-le-Lac trafen sich 20 Mannschaften. Die Wetterprognosen waren für Kenner des Neuenburgersees vielversprechend: Wetterverschlechterung von Westen am Samstag, erneute Aufhellungen am Sonntag. Leichtere Mannschaften legten deshalb verstohlen ihre Gewichtswesten ins Schiff, um für die erwarteten oberen Windstärken gerüstet zu sein. Nach dem Auslaufen liess dann der Westwind auf sich warten. Angesichts der Wolkenrürme über dem Jura hoffte schon manch einer auf den berüchtigten Joran, ebenfalls vergeblich. Schliesslich setzten sich niedliche eineinhalb Windstärken aus Südwest durch. Unverzüglich schickte die umsichtige Regattaleitung das Feld auf die Bahn. Im leicht drehenden Wind fand Mermod den schnellsten Weg ins Ziel.

Der Sonntag erfüllte jegliche Starkwindhoffnungen. Bei strahlend blauem

Himmel wurde bei 3 Windstärken gestartet, schon bald drehte es auf satte 5 - 6 Beaufort auf. Von Anfang an setzte sich Schweizermeister Schär an die Spitze und gab diese nicht mehr ab. Zum zweiten Tageslauf erschienen nur noch 8 Boote; viele hatten offenbar keine Lust auf die Zwangsflüssigkeitszufuhr bei mittlerweile 6 - 7 Windstärken. Für die Immerdurstigen bot sich jedoch ein Segelerlebnis, welches man eigentlich nur mit «Heimat» umschreiben kann. Urs Schär war auch in diesem Lauf nicht zu bremsen und sicherte sich somit den Gesamtsieg. Erst beim Zusammenpacken der Boote kam dann das schlechte Wetter. Der Zufriedenheit der Segler konnte dies jedoch nichts mehr anhaben, einmal mehr hat uns der Neuenburgersee und die Wettfahrtleitung nicht enttäuscht.

Z13758

| | | | | | | | | | |
|----|---------|----------------------|-----|------|-----|------|-----|------|-------------|
| 1 | 24166 | Schär/Wyss | 8 | 5.7 | 1 | 0 | 1 | 0 | 5.7 |
| 2 | Z13979 | Mermod/Birrer | 1 | 0 | 3 | 5.7 | 3 | 5.7 | 11.4 |
| 3 | Z13758 | Oswald/... | 5 | 10 | 5 | 10 | 4 | 8 | 28 |
| 4 | Z14146 | Schwendimann/Heilig | 16 | 22 | 4 | 8 | 2 | 3 | 33 |
| 5 | Z13006 | DuvoisinNuillomenet | 8 | 14 | 8 | 14 | 7 | 13 | 41 |
| 6 | Z14149 | Moser/Moser | 6 | 11.7 | 2 | 3 | DNF | 27 | 41.7 |
| 7 | Z13941 | Widmer/Hauer | 15 | 21 | 6 | 11.7 | 5 | 10 | 42.7 |
| 8 | ZI 2376 | Wirth/Santschi | 13 | 19 | 14 | 20 | 6 | 11.7 | 50.7 |
| 9 | Z14147 | Preuss/Preuss | 2 | 3 | 15 | 21 | DNF | 27 | 51 |
| 10 | Z13665 | Schwerzmann/Helblinq | 7 | 13 | 9 | 15 | DNF | 27 | 55 |
| 11 | CZ13597 | Kyttos/... | 12 | 18 | 7 | 13 | DNF | 27 | 58 |
| 12 | Z13756 | Gautschi/Zahnd | DNS | 27 | 12 | 18 | 8 | 14 | 59 |
| 13 | ZI 4235 | Hunkeler/Bucher | 9 | 15 | 11 | 17 | DNF | 27 | 59 |
| 14 | Z13805 | Badertscher/ | 10 | 16 | 13 | 19 | DNF | 27 | 62 |
| 15 | Z11192 | Baumgartner/Schärer | 4 | 8 | DSQ | 27 | DNF | 27 | 62 |
| 16 | Z13663 | Bossard/Bossard | 17 | 23 | 10 | 16 | DNF | 27 | 66 |
| 17 | ZI 4078 | Grob/... | 11 | 17 | 16 | 22 | DNF | 27 | 66 |
| 18 | Z13978 | Appel/Erbe | 14 | 20 | 18 | 24 | DNF | 27 | 71 |
| 19 | Z11184 | Eigenheer/Eigenheer | 18 | 24 | 17 | 23 | DNF | 27 | 74 |
| 20 | Z13465 | Junker/Steinacher | 19 | 25 | 19 | 25 | DNF | 27 | 77 |

Hallwil

Wie in Hallwil so üblich zeigte sich der Samstag von seiner schönsten Seite. Entsprechend war auch der Wind: er war nämlich gar nicht. Mit Plaudern, Basteln und Faulenzen wurde es jedoch bald Abend. Das hervorragende Nachtessen war ebenfalls wie gewohnt. Dafür ist ja Hallwil auch in der ganzen Schweiz bekannt.

Am Sonntagmorgen das gleiche Bild wie am Samstag, nur ohne Sonne dafür mit Regen. Die Videovorführung zeigte Segelboote, die sich flott bewegten. Deshalb

beschloss die Wettfahrtleitung auszulaufen und konnte tatsächlich zwei Läufe bei schwachem Wind durchführen. Im ersten Lauf diktierten Schär/Wyss die Szene. Im zweiten waren es Moser/Moser, die vom Start weg den anderen den Spiegel zeigten. Dass diese beiden Mannschaften dann auch gemeinsam auf dem ersten Schlussrang landeten, lag am Resultat des anderen Laufes und ist sicher auch ein Spiegel der vergangenen Saison.

Z13000

| | | | | | | |
|-----|---------|-----------------------|-------|-------|-------|-------------|
| 1. | 14149 | Moser/Moser | SCoW | 4.00 | 0.75 | 4.75 |
| 1. | 14166 | Schär/Wyss | SCN | 0.75 | 4.00 | 4.75 |
| 3. | 13000 | Brönnimann/Stolz | TYC | 5.00 | 2.00 | 7.0 |
| 4. | 13663 | Bossard/Bossard | SCH | 3.00 | 5.00 | 8.0 |
| 5. | 14146 | Schwendimann/Heilig | CVE | 2.00 | 10.00 | 12.0 |
| 6. | 13979 | Mermod/Birrer | CVE | 9.00 | 3.00 | 12.0 |
| 7. | 13756 | Gautschi/Huber | SCH | 6.00 | 9.00 | 15.0 |
| 8. | 13943 | Hofstetter/Krieg | SMCGW | 10.00 | 7.00 | 17.0 |
| 9. | G 14019 | Nolle/Reichle-Nolle | SVD | 12.00 | 6.00 | 18.0 |
| 10. | 13665 | Schwerzmann/Helbling | SCoZ | 7.00 | 11.00 | 18.0 |
| 11. | 13701 | Sprecher/Sprecher | SCE | 11.00 | 8.00 | 19.0 |
| 12. | 13001 | Steiger/Kägi | SCE | 8.00 | 14.00 | 22.0 |
| 13. | 11192 | Baumgartner/Schärer | SCM | 16.00 | 13.00 | 29.0 |
| 14. | 12616 | Huber/Huber | SCH | 14.00 | 15.00 | 29.0 |
| 15. | 13006 | Duvoisin/Vuillomenet | GCNA | 13.00 | 17.00 | 30.0 |
| 16. | 11184 | Eigenheer/Eigenheer | YCS | 19.00 | 12.00 | 31.0 |
| 17. | 13465 | Junker/Steinacher | SVT | 15.00 | 18.00 | 33.0 |
| 18. | 12144 | Schmerzler/Zobrist | SCH | 18.00 | 16.00 | 34.0 |
| 19. | 10479 | Tanner/Erb | SYC | 17.00 | 19.00 | 36.0 |
| 20. | 7906 | Widmer/Riederer | SCH | 20.00 | 20.00 | 40.0 |
| 21. | 13003 | Erne/Erne | SCH | 21.00 | 21.00 | 42.0 |
| 22. | 12997 | Brühlmeier/Brühlmeier | SCH | 24.00 | 24.00 | 48.0 |
| 22. | 2557 | Michel/Zobrist | SCH | 24.00 | 24.00 | 48.0 |

Die Wetterprognosen Hessen nicht viel gutes erwarten: Der Eisbärenpokal sollte einmal mehr seinen Namen zu Recht haben. Immerhin 13 Mannschaften Hessen es sich trotz der etwas zu hohen Luftfeuchtigkeit und der zu tiefen Temperaturen nicht nehmen, auch die letzte Regatta der Saison noch zu segeln. Zwei Tschechische Mannschaften waren extra dafür angereist.

Pünktlich um 1 Uhr wurde zum Auslaufen geschossen - für einige Crews etwas zu früh: Die einen mussten warten, bis auch die letzten Laser noch eingewassert waren, andere hatten etwas zu fang in Bett gelegen... Egal, welche Ursache, die Wirkung war bei allen dieselbe: Sie kamen zu spät zum Start!

Es konnten zwei Läufe gesegelt werden. Mysliks fanden im Ersten den Weg am besten durch die Dreher und gewannen souverän vor Ursula und Markus. Anschliessend frischte der Wind auf. Die Wettfahrtleitung reagierte rasch und startete sofort den zweiten Lauf. Erstaunlicherweise waren jetzt (fast) keine Dreher mehr zu meistern... Es gewannen Birrer/Wyss vor Moser/Uttiger.

Das Rennen zum Rumpunsch hat jemand anders gemacht, aber auch für die Langsameren gab es noch genug. Im warmen Clubhaus traf man auch einige Gesichter, die normalerweise auf dem Wasser anzutreffen sind.

Nach einer Nacht mit aussergewöhnlich viel Schlaf standen am Sonntagmorgen erneut einige "Hirnamputierte" (um genau zu sein: ca. 26) vor ihren Fireballs, fummelten mit klammen Fingern an den Schoten herum und warteten, wie konnte es auch anders sein, zunächst auf Wind. Wenigstens hatte Petrus mit dem Wetter ein Einsehen gehabt: Es schien die Sonne!

Es ging bereits gegen Mittag und es waren auch schon Gedanken laut geworden, dass hoffentlich kein Wind aufkomme, als die Wettfahrtleitung gnadenlos auslaufen Hess. Die Fireballer waren vom Vortag gewarnt: Alle schafften es rechtzeitig zum Start. Aber auch das nützte einigen nichts, denn der Wind drehte Sekunden vor dem Schuss derart, dass die einen bereits mit grossem Vorsprung davonfuhren, während man am andern Ende der Linie nur vor sich hin dümpelte. Nur nicht aufregen, jetzt! Cool bleiben! Genau der richtige Spruch für diese Temperaturen... Und ausserdem: Bei solchen Verhältnissen kann man Vorsprünge auch wieder gutmachen, eventuell. Es gewannen die Mysliks vor Lindy und Lucien Preuss.

Schade, dass die Saison nun vorbei ist, aber die Nächste kommt bestimmt.

Z 14149

PS: Dank an die Familie Bachmann für das feine Znacht.

| | | | | | | | | | |
|----|----------|----------------------|----|------|----|------|----|----|--------|
| 1 | CZ 13394 | Myslik/Myslik | 1 | 0 | 3 | 5.7 | 1 | 0 | 5.7 |
| 2 | Z 14146 | Schwendimann/Heilig | 2 | 3 | 5 | 10 | 3 | 5 | 7 18.7 |
| 3 | Z 14147 | Preuss/Preuss | 3 | 5.7 | | 14 | 2 | 3 | 22.7 |
| 4 | Z 14149 | Moser/Uttiger | 10 | 16 | 2 | 3 | 5 | 10 | 29 |
| 5 | Z 13980 | Mäder/Bachmann | 4 | 8 | 10 | 16 | 4 | 8 | 32 |
| 6 | Z 12997 | Birrer/Wyss | 14 | 20 | 1 | 0 | 7 | 13 | 33 |
| 7 | Z 13943 | Hofstetter/Krieg | 9 | 15 | 4 | 8 | 9 | 15 | 38 |
| 8 | Z 14166 | Baumgartner/Schärer | 11 | 17 | 7 | 13 | 6 | 11 | 7 41.7 |
| 9 | Z 13141 | Faila/Moser | 6 | 11.7 | 11 | 17 | 8 | 14 | 42.7 |
| 10 | Z 13665 | Schwerzmann/Helbling | 8 | 14 | 6 | 11.7 | 12 | 18 | 43.7 |
| 11 | Z 13701 | Sprecher/Sprecher | 5 | 10 | 12 | 18 | 10 | 16 | 44 |
| 12 | Z 13756 | Gautschi/Schüpbach | 7 | 13 | 9 | 15 | 11 | 17 | 45 |
| 13 | Z 13465 | Junker/Steinacher | 12 | 18 | 13 | 19 | 14 | 20 | 57 |

ALLES MIT MASS: FIR

In der vorletzten Gazette (No.2) haben wir beschrieben, wie man Trimmleinen wirkungsvoll konstruiert. Hier versuchen wir, eine Anleitung zu geben, was damit eingestellt werden sollte. Um den Trimm eines Fireballs genau einzustellen, braucht es ein 10-Meter-Massband und einen Spannungsmesser. Die angegebenen Masse sind Richtwerte und sollten individuell angepasst werden.

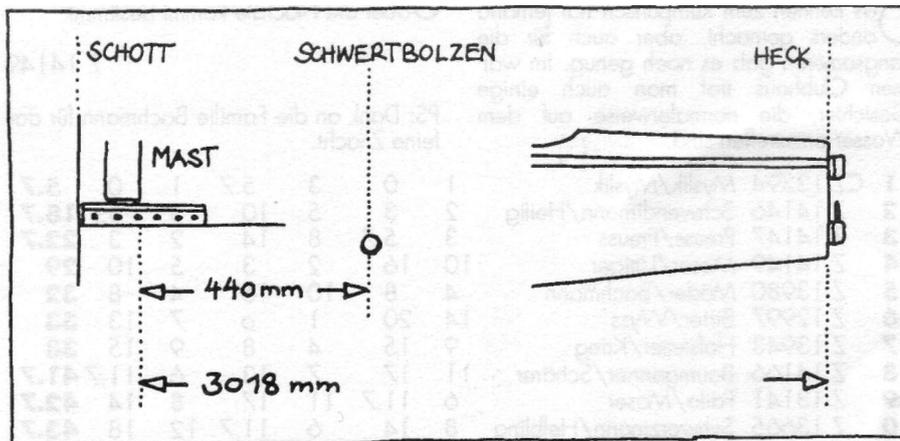
Der **Mastfuss** sollte nahe am Vorderschott stehen (max. 2 cm dahinter), um das beste Gleichgewicht zwischen Fock und Gross zu erreichen.

Der **Mastfall** (=Rake) muss an die unterschiedlichen Windstärken angepasst werden können, ohne Riggspannung ablassen zu müssen. Die verschiedenen Rake-Einstellungen erreicht man mit Hilfe der Lochplatte unten an den Wanten. Ein ganzes Loch bewirkt eine Änderung von ca. 5-6 cm. Der Fireball (wie die meisten anderen Boote) ist schneller mit mehr Rake bei mehr Wind und umgekehrt.

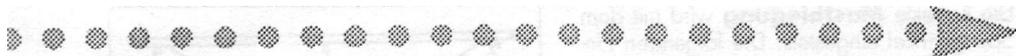
Die Werte werden eingestellt mit voller Riggspannung (ca. 180 kg auf dem Vorstag), dem Mast unverkeilt (Mastkontrollen lose!), frei im Mastloch und ohne gehisstes Grossegeel!

Das Massband wird am Grossfall bis zum Anschlag hochgezogen und dann unter leichtem Zug zur Decksoberkante am Heck gemessen.

Rake für Leichtwind: ~ 6910 mm
Mittelwind: ~ 6870 mm
Starkwind: ~ 6810 mm



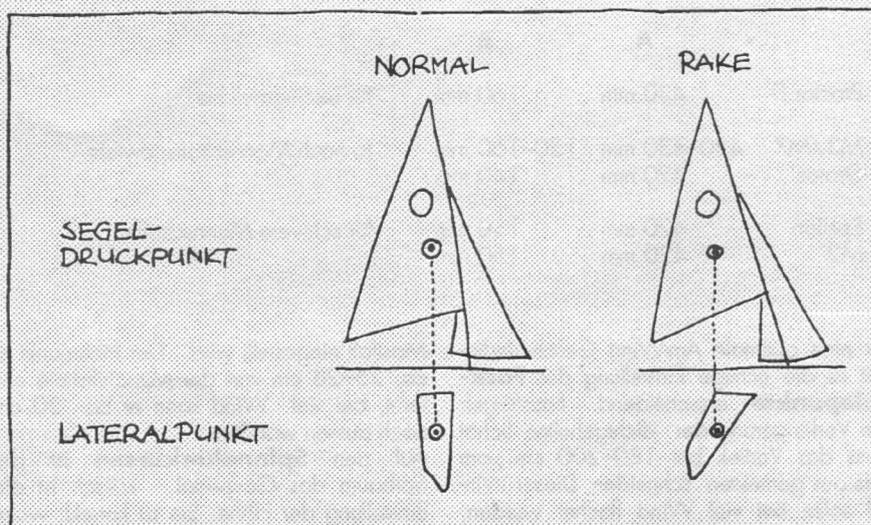
EBALL GRUND-TRIMM



MEHR RAKE

Was beim Manta der GT-Streifen, ist beim Fireball der Mastfall. Zugegeben, schnell sieht's aus! Einen Unterschied gibt es aber: Die Kiste wird mit Rake effektiv

schen den verschiedenen Druckpunkten. Ob ein Segelboot ausgewogen segelt, hängt mit der Lage von Segeldruckpunkt und Lateralpunkt zueinander zusammen.

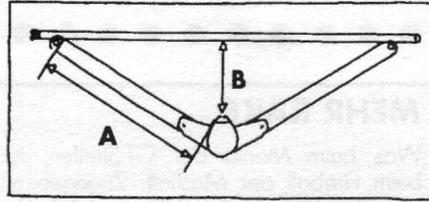


Segeldruckpunkt = Mittelpunkt der durch Wind und Segel erzeugten Kräfte
 Lateraldruckpunkt = Mittelpunkt der durch Rumpf und Wasser erzeugten Kräfte

schneller! Rake ist nicht Mastbiegung! Rake ist das Mass dafür, wie weit der (gerade oder gebogene) Mast von der Senkrechten abweicht. Man weiss aus Erfahrung, dass bei viel Wind mehr und bei Leichtwind weniger Mastfall das Boot schnell macht. Für dieses Phänomen gibt es nicht nur eine einzelne Erklärung, sondern es spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Der wichtigste Punkt bei den Fireballs ist die Balance zwi-

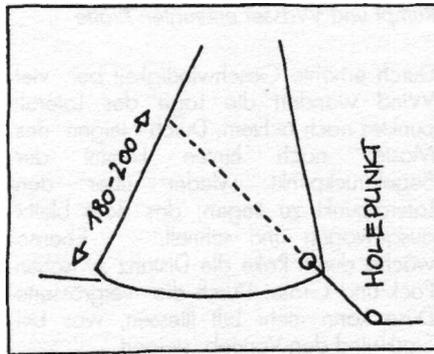
Durch erhöhte Geschwindigkeit bei viel Wind wandert die Lage des Lateralpunktes nach achtern. Durch Neigen des Mastes nach hinten kommt der Segeldruckpunkt wieder über den Lateralpunkt zu liegen; das Boot bleibt ausgewogen und schnell. Ebenso wächst durch Rake die Distanz zwischen Fock und Gross. Durch die vergrösserte Düse kann mehr Luft fliessen, was bei Starkwind den Vortrieb steigert.

Die korrekte **Mastbiegung** wird mit dem Salingwinkel eingestellt. Die folgenden Einstellungen ergeben eine Vorbiegung von 20-40 mm, die für die gängigen Segel optimal sind. Die Länge der Salinge bestimmt die seitliche Steifigkeit des Mastes. Je schwerer die Mannschaft, desto länger darf sie sein und umgekehrt (Normalcrew-Gewicht: ~ 130-140 kg).



| | A | B | |
|-----------|------------|------------|----------------------------|
| Proctor D | 430 mm | 160 mm | für Leichtgewichte |
| M3/M7 | 420-430 mm | 150-160 mm | je nach Mannschaftsgewicht |
| Stratos | 420 mm | 140 mm | |
| Epsilon | 420 mm | 150 mm | für schwere Mannschaften |
| M2 | 420 mm | 150 mm | |

Für eine optimale Am-Wind Geschwindigkeit ist die richtige Einstellung der **Fockholepunkte** entscheidend. Faustregel: Die Verlängerung der dichtgehaltenen Schot muss das Vorliek bei 180-200 cm vom Fuss aus gemessen schneiden. Dieser Winkel sollte bei viel Wind flacher werden, was automatisch geschieht, wenn mehr



Mastfall eingestellt wird. Der Holepunkt ist ca. 25-28 cm von der Mittschiffslinie entfernt, bei viel Wind kann er bis 30 cm nach aussen wandern.

Auf den **Spinnakerkursen** ist der Spibaum das Gaspedal - kritisch ist die Einstellung der Höhe. Sie ist korrekt, wenn die Schotnömer gleich hoch fliegen. Kontrollieren kann man das auch daran, wo das Spi-Vorliek zuerst einfällt: Beginnt es unten, ist der Baum zu hoch, beginnt's oben, ist er zu tief. Klappt es gleichmässig über die ganze Länge ein, so ist es goldrichtig.

Ein letzter Tip für **Starkwind-Segeln**: Das Hochholen des Schwertes hoch am Wind um einen Viertel hilft die Balance zu halten und den Fireball leichter und schneller zu segeln. Falls du Probleme hast, diese Werte einzustellen, setze dich doch mit deinem Flottenchef in Verbindung. Er kann mit Sicherheit weiterhelfen.

Flotte Hallwil



Mit einer wunderbaren Schiffstaufe von 5 Fireballs begann unsere Saison anfangs Juni. Neptun betonte, dass er diese Taufe mit Vergnügen vornehme, da es erstens Holzboote seien, welche immer seltener werden und zweitens die nautischen Gepflogenheiten in dieser Klasse so hoch gehalten würden, dass selbst bei Skipperwechseln und schon betagteren Booten der Aufwand für eine echte Taufe mit Neptun, Klabaufmann, Champagner, Freibier und Musik nicht gescheut werde. Mit tränen Sprüchen wurden die 5 Fireballs auf die Namen "Ate logo", "Lorel", "Cello", "Tremolo" und "Bingo" getauft. Die zum Aperitif aufspielende Jazzband "Hot Tin Roof Orchestra" wurde mit viel Applaus bedacht. Der Videofilm der ganzen Taufe wird am Schlusshöck Ende Jahr gezeigt. Leider kam für die gleichzeitig stattfindende Regatta kein gültiger Lauf zustande. Zwei Wochen später stand ein Regattatraining auf dem Programm, welches rege von 12 Teilnehmerinnen besucht wurde. Wegen

des fehlenden Windes fand aber "nur" ein Theorietraining im Clubhaus statt. Mit theoretischen Erläuterungen und Praxistips über Segel-, Mast- und Mannschaftstrimm wurden die "Newcomers" in die Geheimnisse des Fireballs eingeweiht. Die fehlende Praxis wurde dank der guten Windverhältnisse im Sommer nachgeholt. Es war eine Freude, mit dem einen oder andern Trimmschlägen und Luvkämpfe auszutragen. Die Schwerpunktregatta im Herbst war ein erfreulicher Erfolg: 23 Boote kamen an unseren See oder zum Clubhaus ... Dieses wurde rege genutzt, denn am Samstag war höchstens ans "Sünnele" zu denken und am Sonntag dachte infolge Sonne in Strömen wohl jeder an ein gemütliches "Kuchenrestaufessen und Videoschauen von der Wminjapan". Daraus wurde aber jgott-seidankj nichts und wir konnten 2 schöne (und wie in der Ausschreibung erwähnt faire) Läufe segeln.

T. Bossard

Material News

An der WM und EM wurde an der Spitze folgendes Material benutzt:

WM

| | Land | Rumpf | Bjahr | Mast | Segel |
|-----|------|--------------|-------|---------|-----------------|
| 1. | KA | Delange | 90 | Stratos | Diamond/Clifton |
| 2. | K | Delange | 87 | Stratos | Ullman |
| 3. | K | Northampton | 91 | M7 | Hyde |
| 4. | K | Northampton | 91 | M7 | Hyde |
| 5. | F | Winder Comp. | 90 | D | Boatique |
| 6. | K | Delange | 84 | M3 | Pinnell&Bax |
| 7. | K | Northampton | 90 | M7 | Hyde |
| 8. | KA | Delange | 90 | Stratos | Diamond/Clifton |
| 9. | Z | Winder Comp. | 90 | Stratos | Pinnell&Bax |
| 10. | KA | Delange | 91 | D | Hyde |

EM

| | Land | Rumpf | Bjahr | Mast | Segel |
|----|-------|--------------|-------|---------|-----------------|
| 1. | CZ K] | Winder Comp. | 91 | M7 | Pinnell&Bax |
| 2. | KA | Delange | 90 | Stratos | Diamond/Clifton |
| 3. | K A) | Delange | 91 | D | Hyde |
| 4. | K | WinderHolz | 89 | D | Goacher |
| 5. | K | Winder Comp. | 89 | M7 | No. 1 /Goacher |
| 6. | K | Winder Comp. | 91 | D | Hyde |
| 7. | K | Winder Comp. | 91 | Stratos | Pinnell&Bax |
| 8. | K | Winder Comp. | 91 | Stratos | Pinnell&Bax |

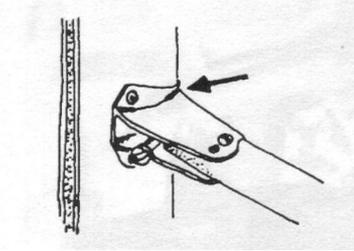
Sprung die Dritte...

Während die neuen Composite Delange (AUS) und Winder (GB) keine Probleme mehr mit dem Sprung zu haben scheinen, fiel ein 87er Delange bei der Vermessung durch. Ebenfalls mussten die beiden neuen Northampton-Rümpfe (GB) minim korrigiert werden.

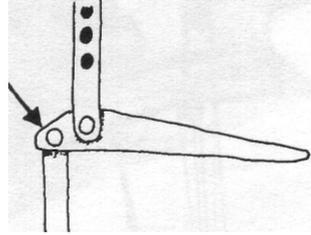
Es braucht manche Übungsfahrt, bis das am-Want-stehend-schiffen ohne Zwischenfall klappt. Manche lernen es auch nie...

Ein gewisser Ian P. (Name der Red. bekannt) deklassierte die Konkurrenz auch in dieser Sparte: Er lenzt seine Blase klammheimlich durch den Schwertkasten.

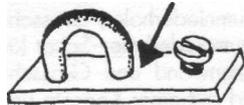
Sachen die krachen.



Proctor Salingbeschläge: Bruch der Schweißnaht



Angefressener Bolzen im Wantenspanner



Schlitten mit Bügel: Bruch der Schweißnaht
(Baumbeschlag für Baumniederholer)

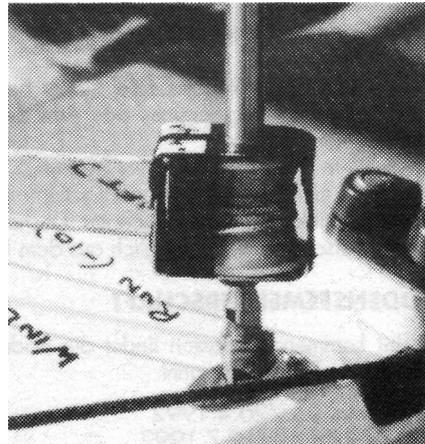
Es empfiehlt sich, die Teile öfters zu kontrollieren und bei Schadensanzeichen sofort zu ersetzen.

Für den Baumniederholer sollte man einen Ersatzschlitten im Baum plazieren. Sollte der Bügel einmal brechen, kann der Baumniederholer auch auf dem Wasser einfach umgehängt werden.

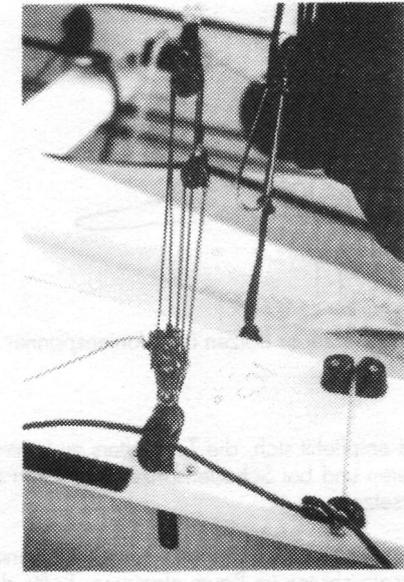
Neues und Wiederentdecktes:

Der Trend zur Heckschotführung hielt auch dieses Jahr an. Jegliche neuen Boote an WM und EM waren damit aus- oder umgerüstet. Es ist wahrscheinlich, dass der Bügel nun endgültig ausgedient hat.

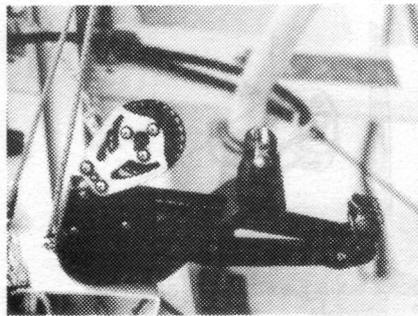
Es tauchen immer mehr Systeme zum schnellen Verstellen des Mastfalls auf. Bei den gezeigten Systemen kann man das Rake bequem auch während dem Segeln ändern.



Lösung von Tyler/Wirhers



Lösung von Goacher/Edlund



Nicht ganz neu, aber immer öfter verwendet, ist der Baumniederholer/Grossschot-Beschlag. Die Baumniederholer-Schot läuft durch Schwertkastenwand und Grossschotfussblock und wird auf einer Konsole unter der Gross-Klemme belegt. So hat man den Baumniederholer immer auf derselben Seite wie die Grossschot.

Flotte Bodensee

Name **Badertscher** Adresse Chnübri 32, 8197 Rafz
Vorname **Stefan** Telefon 01/869 02 00
Beruf Kaufm. Angestellter

Wie einige aktive Regattasegler sicher bereits erfahren haben, hat mir mein ehemaliger Vorschoter, Kurt Baggenstoss das Amt des Flottenchefs für die Region Bodensee übergeben.

Ich segle in Mammern am Untersee auf Z 13805. Während der vergangenen Saison hat man mich nicht sehr oft an den Regatten angetroffen. Dies hatte vor allem einen Grund, ich habe zurzeit keine festen Vorschoter. Deshalb: **Suche Vorschoter oder Steuermann** für die Saison 92, wenn möglich aus dem Raum Zürcher Unterland, Ostschweiz.

BODENSEEMEISTERSCHAFT

In der kommenden Saison findet die Bodenseemeisterschaft wie alljährlich statt. Es sind bereits alle Termine bekannt.

Mammern: 25./26.4.1992
Dingelsdorf: 18./19.7.1992

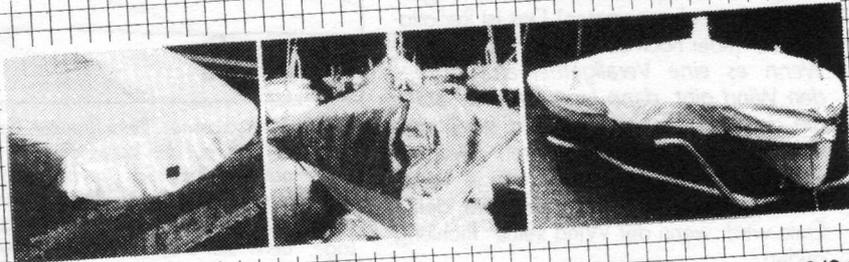
Hemmenhofen: 04./05.7.1992
Reichenau: 12./12.7.1992

Schiffsladen Steckborn

Bootsdecken

Unsere Bootsdecken sind entweder aus widerstandsfähigem, beige Segeltuch oder aus beschichtetem blauem PVC Nylon hergestellt. Die Nylon-Decken wurden speziell für Vollplastik-Boote entwickelt, wo eine Kondensation, wie sie bei Kunststoffdecken vorkommen kann, nicht von Schaden ist.

Die Verschlüsse sind mit Velcro-Bändern versehen.



| Fireball | Baumwolle | PVC | 8/91 |
|------------|-----------------|-----------------|------|
| über Baum | TP 22 Fr. 395.- | TP 26 Fr. 375.- | |
| Flach | TP 21 Fr. 365.- | TP 25 Fr. 330.- | |
| Unterdecke | TP 23 Fr. 330.- | | |

Weitere Bootstypen auf Anfrage!

Info 91

Jürg + Rosmarie Tschliemer, Hafenanlage,
8266 Steckborn, Telefon 054/ 61 28 55

Sommer: Mo, Di, Mi, Fr 09.30-12.00 / 13.30-18.30
Sa 09.30-12.00 / 13.30-17.00
Winter: Mo, Di, Mi, Fr 16.00-18.30
Sa 09.30-12.00 / 13.30-16.00

Donnerstag geschlossen



Preisänderungen vorbehalten

Gestaltung Studio 24 Steckborn

5/91

Der Dreh mit dem Wind

Da fahren sie, uneinholbar! Eben waren sie noch in nächster Nähe, zwei, drei Wenden vorher!? - Es müssen doch neue Segel her und und und ... Halt, halt, das lässt sich einiges günstiger bewerkstelligen!

Im Unterschied zu allem, was es im Segelshop gibt, ist der Wind gratis und Winddreher gibt es zu Häuf. Machen wir uns diese doch zu Nutze. Du segelst einfach zum nächsten Dreher hin und wendest. In weniger Zeit als es braucht das Portemonnaie zu öffnen, hast du dem mit den brandneuen, noch knisternden Segeln Bootslängen abgenommen! Das ist Regattasegeln, jeder nach seinen Kräften.

Wenn es eine Verallgemeinerung über den Wind gibt, dann jene, dass er ständig dreht. Auch wenn er sehr stabil aussieht! Und immer wenn er dreht werden einige Boote gewinnen und einige verlieren. Drei Faktoren bestimmen, wie deine Ernte wird, wenn der Wind seine Richtung ändert:

1. Richtung des Drehers:

Gewinner oder Verlierer? Das Grundprinzip für die Kreuz ist einfach: Boote näher der neuen Windrichtung werden gewinnen. Es kommt dabei nicht darauf an, auf welchem Bug sie segeln. Mit anderen Worten: wenn auf der Kreuz der Wind nach links dreht, werden die Boote links gegenüber denen rechts bevorteilt. Mit Hilfe der "Leitersprossen" lässt sich dieses geometrische Problem veranschaulichen. Am-Wind sind die Boote vorn, welche sich auf einer höheren Sprosse befinden. Wenn nun der Wind dreht, ändern auch die "Sprossen" ihre Lage (sie sind immer senkrecht zur Windrichtung!). Als Resultat sehen wir, dass Boote am nächsten zur

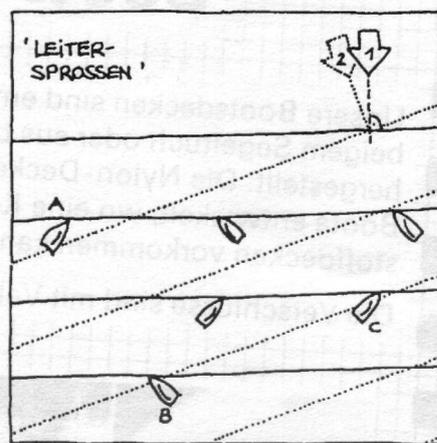


Bild 1: Leitersprossen: Beim Kreuzen klettern alle die Leiter hoch, auf den Vorwindkursen hinunter. Boote auf derselben Sprosse liegen gleichauf. Die Sprossen liegen senkrecht zum Wind. Dreht der Wind, verändern auch die Sprossen ihre Lage, denn sie bleiben senkrecht zur Windrichtung. A geht durch den Dreher(2) klar in Führung, während B zu C aushliessl. Vom Linksdreher profitieren die Boote links.

neuen Windrichtung auf höhere Sprossen zu liegen kommen. Merkwürdigerweise geschieht auf dem Vorwinder genau das Gegenteil. Die Boote am nächsten beim Dreher enden zwar auf der höchsten Sprosse, aber Vorwind ist es das Ziel möglichst weit unten auf der Leiter zu sein. Im Klartext: Konkurrenten näher zur neuen Windrichtung verlieren gegenüber denjenigen weiter weg. Darum heisst die Faustregel auf dem Vorwindkurs: Segle zuerst den Schlag, der vom nächsten Dreher weggeführt. Wieviel ein Boot bei einem Dreher gewinnt oder verliert hängt von zwei Dingen ab :

2. Winkel des Drehers:

Je grösser der Dreher, desto mehr wird man gegenüber anderen Booten gewinnen - oder verlieren. Ein Dreher von 10 Grad wird zum Beispiel einen doppelt so

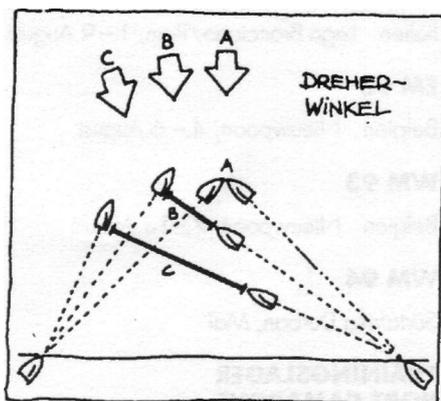


Bild 2: Der Gewinn/Verlust wächst proportional zur Grösse des Drehers

grossen Gewinn verursachen wie einer von 5 Grad. Dieses Prinzip gilt sowohl für Am-Wind als auch für Vorwind! Dreht der Wind so stark, dass man dabei ausserhalb der Anliegelinien gerät, verändert sich die Sachlage natürlich drastisch. Gewinnen kann man nur innerhalb.

Ein weiterer Aspekt, den man nicht vergessen darf ist die Änderung der Windstärke. Bis jetzt haben wir nur betrachtet, was geschieht, wenn der Wind einzig die Richtung ändert. Winddreher sind aber in vielen Fällen auch mit einer Windzunahme verbunden, was Gewinn und Verlust noch zusätzlich vergrössert.

3. Distanz zwischen den Booten:

Diese Distanz wird senkrecht zur Windrichtung gemessen und wirkt wie ein Hebel. Je weiter die Konkurrenten auseinan-

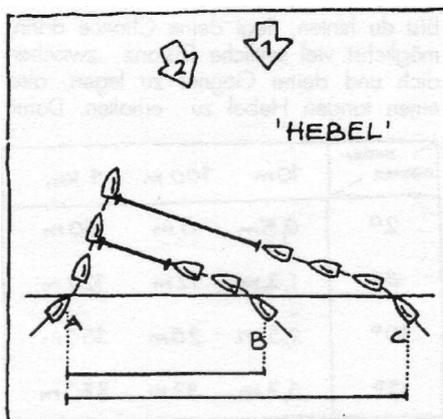


Bild 4: Der Gewinn/Verlust wächst proportional zur Länge des Hebels

derliegen, desto grösser wird der Gewinn respektive Verlust ausfallen, wenn der Wind dreht.

...und wie man sein Wissen anwendet:

Das Gewinn- oder eben auch Verlustpotential mit Winddrehungen auf der Kreuz oder dem Vorwindkurs ist enorm. Wie du damit umgehst, hängt stark davon ab, wie du im Feld unterwegs bist, und wie sicher du bist, wie sich der Wind verhalten wird. Wie deine Position auch immer ist, auf der Kreuz gilt die Faustregel: Segle zum nächsten Dreher hin! Das bringt dich auf die höchste "Leitersprosse" und maximiert deinen Gewinn. Falls du nicht sicher bist, was mit dem Wind geschehen wird, beobachte die Boote vor dir sehr genau. An ihnen kannst du einen Dreher häufig leichter erkennen als am Kompass. Wenn du gut im Rennen liegst, solltest du versuchen, den "Hebel" zu deinen Verfolgern möglichst klein zu halten und damit eventuellen Verlust durch Winddrehungen zu minimieren.

Termine

Bist du hinten, liegt deine Chance darin, möglichst viel seitliche Distanz zwischen dich und deine Gegner zu legen, also einen langen Hebel zu erhalten. Damit

| HEBEL- DREHER | 10m | 100m | 1km |
|------------------|------|------|------|
| 2° | 0,5m | 5m | 50m |
| 5° | 1,2m | 12m | 120m |
| 10° | 2,5m | 25m | 250m |
| 15° | 3,7m | 37m | 370m |

fällt dein Gewinn möglichst gross aus. Du läufst dabei natürlich auch Gefahr, dass dein Verlust maximal ausfällt, falls der Wind auf die falsche Seite dreht.

Die grössten Gewinne in Regatten werden durch Winddrehungen erzielt. Aber trotzdem, wenn zwei Mannschaften es gleich gut verstehen die Dreher auszusegeln, werden diejenigen die Nase vorn haben, die das Boot besser im Griff haben, sprich mehr trainiert haben. Dieses Wasser-training verbessert auch das Gespür für den Wind, welches sich durch Lektüre und Kopfarbeit nicht erwerben lässt.

WM 92

USA Wilmington/North Carolina
9.-22. Mai

EM 92

Italien Lago Bracciano/Rom, 1.-9. August

EM 93

Belgien Nieuwpoort, 4 - ö. August

WM 93

Belgien Nieuwpoort, 7. - 13. August

WM 94

Südafrika Durban, Mai

TRAININGSLAGER PORT CAMARGUE

Es findet auch '92 wieder statt. Wir werden in der Woche vor Ostern wieder zusammen an der Wärme trainieren, um gerüstet zu sein, wenn's über Ostern in Vitrolles endlich ernst zur Sache geht.

Nach den neusten Informationen soll einmal mehr Ian Pinnell unser Trainer sein, indessen ist noch nicht bekannt, wen er mitbringt, jedenfalls aber kein unbeschriebenes Blatt!

Schon an der GV wissen wir mehr.

ANTIBES

Do 30.1.92 Skirennen in Auron

Fr, Sa und So je 2 Läufe in der
31.1. bis 2.2.92 Bucht von Juan les Pins

Schütze
dein Boot!

Bootsdecken

Contender
Europe
FD
Finn
Fireball
Korsar
Laser
Vaurien
420
445
470
485
505

PVC
Coton

385.-
271.-
435.-
295.-
330.-

475.-
340.-
365.-
380.-

149.-
255.-
275.-
290.-
295.-
320.-
350.-

289.-
330.-
335.-
345.-
380.-
398.-

Bootsdecken

Der Grossist der besten Marken :

**bucher
+ walt**

2072 St-Blaise/NE

rte de Soleure 8 • 038/33 62 62

Occasionenliste

| Bootsnr. | Beschreibung/ Zubehör | Adresse | Urteil SFA |
|----------------|--|--|--|
| Z 6579 | kompl. mit Platz im Neuhaus Preis sFr. 1500.- bis sFr. 2000- | Anna Faerber-Steinhauer Allmendstr. 35 3014 Bern 031 42 41 92 p | |
| Z 13220 | Bj '83, schnelles Regatboot, holz. Ober- und Unterblache, Rolli, 1 Satz V+M, 1 Satz Alverbanks VBsFr. 5000- | Markus Raschle Wiesenstr. 27 8500 Frauenfeld 054 21 56 79 | |
| S 14056 | Guy Winder, 1989, holz, 2 Sätze Number One ('90 bzw '91), M3 Mast Ober-/Unterblache Preis SeK43'000- | Mats Kihlberg Kanalgatan 17 S-24130 Eslöv +46 413 111 33 +46413 117 91 | sehr gepflegtes Boot. Kontakt auch über Erich Moser 052 23 17 24 |
| Z8808 | Nicolet, Holz 1977 2 Sätze Segel Strassentrailer Preis auf Anfrage | 031 44 61 61 | |
| K 13885 | Excellent conditlon, well equipped boat, M2 Superspars, Nol or Rush sails, chute, Utting rudder top cover, trolley £2950- | Godfrey or Huw Willets 24, Beaulieu Close Datchet Slough, Berks, UK Tel + 753 546 858 Fax + 753 586 339 | |
| Zubehör | 1 Rondar-Ruderkopf kompl., div. Wanten-spanner und sonstige Beschläge. Preis auf Anfrage, günstig. | Fritz Widmer Bergstr. 21 8706 Meilen 01 923 01 18 | |
| Trailer | Huckepacktrailer mit Rolli und Uchtbalken Preis sFr. 650.- | Kurt Uechti Wydenstrasse 565 5242 Blir 056 94 74 43 p 064 47 1039g | |

| Bootsnr. | Beschreibung/ Zubehör | Adresse | Urteil SFA |
|----------|---|--|------------|
| Segel | 1 Gross & Fock (Störrar) sFr. 250.-, 1 Spi (Alverbanks) à 80.-, | Jürg Schneider 041 37 14 52 (abends) | |
| Segel | diverse gebrauchte Segel | Jürg Vetterli Lohnstr. 4 8200 Schaffhausen 053 24 11 93 | |
| Segel | Spi, 4x gebraucht Fr. 200.- Fock, neu, Fr. 280.- | Erich Moser Bettenstr. 60 8400 Winterthur 052 213 17 24 | |



SKIPPER JACKE
"AMERICA'S CUP CHALLENGE"
 wasserdicht in 5 modischen Farben
 in 6 Grössen

SAIDA
Sailor Sport AG
Boots- und Sportbedarf

Jurastrasse 17
 5035 Unterentfelden
 Telefon 064 / 43 87 10

**DIE TOPMODISCHE JACKE
 FÜR DEN KÜHLEN HERBST**

AZB
3018 Bern

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Breitestrasse 5
8400 Winterthur

Ihr Spezialist
für sämtliche
Bootsausrüstungen

*Bootszubehör
Tafelarbeiten, Pleisseln
Wasserskis, Kanus, Cat
Surfsport
Wassersport- und
Freizeitbekleidung*

Inhaber Fredy Iseli
Stöckliweg 15
CH-3604 Thun
Tel. 033/36 55 71

Burger  **FREDY ISELI**
WASSERSPORT THUN